

Hafen, der mehr als 100 Schiffe faßt, angelegt. Außerdem findet sich noch eine Schiffsladestelle bei Luisental.

Reich ist der Kreis an Eisenbahnen. Von St. Johann, als dem Knotenpunkt, laufen folgende Linien aus: 1. durch das Sulzbachtal nach Neunkirchen und dem Rhein; 2. durch das Fischbachtal ebenfalls nach Neunkirchen und andererseits durch das Dirminger Tal weiter; 3. saarabwärts nach Trier; 4. nach Forbach, Metz und Paris; 5. saaraufwärts nach Saargemünd und Straßburg; 6. durch das Scheidter Tal nach St. Ingbert, Landau; 7. die strategische Bahn, ebenfalls durch das Scheidter Tal nach St. Ingbert, Homburg, Meisenheim, Kreuznach, Mainz; 8. auf der linken Saarseite nach Gersweiler bis Großrosseln. Von Böcklingen zweigt sich eine Bahn nach dem Lothringischen ab. Dem Zwecke der Kohlenbeförderung dienen die Bahnen Burbach—Von der Heydt, Luisental—Altenkessel und Böcklingen—Püttlingen.

Im Saartal besteht seit 1899 eine elektrische Straßenbahn mit mehreren Linien, eine von Luisental nach Briebach, bezw. nach Station Bischmisheim, eine von St. Johann nach Friedrichstal, eine von Malstatt über die Kaiser Wilhelm-Brücke, Saarbrücken, alte Brücke nach St. Johann, eine von Bahnhof St. Johann, Saarbrücken nach St. Arnual, eine von Burbach nach Gersweiler und endlich eine von St. Johann ins Köllertal bis Heusweiler.

8. Handel, Gewerbe, Industrie.

Der Großhandel, der seinen Sitz in Saarbrücken und St. Johann hat, erstreckt sich auf den Verkauf von Kohlen und andern heimischen Produkten, sowie auf die Zufuhr von Lebensmitteln und Rohprodukten. Der Kleinhandel, das Kleingewerbe und das Handwerk hängen mit der heimischen Industrie und den Bedürfnissen der Bewohner eng zusammen.

Den hauptsächlichsten Anteil an der Industrie des Kreises hat der Kohlenbergbau, von dem schon oben die Rede war. Ihm zunächst steht die Eisenindustrie. Auf drei Hütten, Halberg, Burbach und Böcklingen wird aus luxemburgischen und lothringischen Erzen Roheisen gewonnen und zu Trägern, Eisenbahnschienen-